

Die Stifterin des Templi Episcopali allhier ist gewesen Baba, eine edle entsprossen aus dem Hauße Querfurth, deren Vater Dedo geheissen; Sie war nicht sonderlich schöner Gestalt, eines etwas langen hagern Angesichts, und etwas blöder Augen, deswegen sie wenig Freyer und bereits 27 Jahr alt, als sie die Dom-Kirche bauete, doch war sie wegen ihrer Frömmigkeit desto berühmter, daher auch Gott seinen Segen besonders in die Bergwerke ihres Vaters legte, als dessen Gebiete sich weit ins heutige Mannsfeld erstrecket. Nach seinem Hintritt erbete sie laut Testaments eine erstaunliche Summa sowohl geprägten als ungeprägten Silbers [Hattigo ein in 12ten Seculo allhier gelebter Mönch, giebt dessen auf die 9 Tonnen Goldes Werth an] von ihm. Hier fassete sie den Schluß nicht zu heyrathen, sondern Gott einem Tempel zu bauen. Sonderlich da der große Otto I. nicht lange zuvor¹⁶⁾ ein Bisthum zu Zeitz errichtet. Hierzu wählete sie sonderlich diesem Ort darum, weil er eine Beste in der Nähe und daher zu Kriegszeiten Schirm zu hoffen.
¹⁷⁾ Hatto der jüngste Bruder Kiddach des 2den Marg.

S 4

Marg.

¹⁶⁾ Doch bald hundert Jahre. Anm. B.

¹⁷⁾ In denen Geschichten ist nur ein Bruder des reichen Kiddachs angeführet, so Günther geheissen und Graf zu Pleißen gewesen; weil aber Hatto der jüngste und ärmste, haben sie ihn vergessen oder nicht werth geachtet aufzuzeichnen: daher aller Irrthum dieses Bräutigams entstanden, darnach so viel gefragt worden. Anm. A.